

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09263680
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Wigandstraße 31
Gem. * FI-stck. * Flur	Kleinzschocher * 300/t

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putzfassade, farbiges Ätztglas im Treppenhaus, Windfangtür, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Nobel präsentiert sich das Doppelwohnhaus Wigandstraße 29/31 im geschlossenen Straßenzug historistischer Mietshausbebauung, wobei Nummer 31 bauzeitlich unter Nr. 9e an der 14 Meter breiten Albertstraße geführt war. Der Lehrer Friedrich August Frauendorf erkaufte den Bauplatz von Bäckermeister Oehm und reichte am 19. September 1890 den Bauantrag ein. Pläne fertigte der Architekt Bernhard Richter, das im Jahr 1891 vollendet war (bez. an der Fassade 1891). In dem lediglich fünf Fensterachsen zählenden Haus war in einem jeden Geschoss nur eine Wohnung eingerichtet, mit zwei Zimmern zur Straßenseite, zwei Kammern sowie Küche nebst Speisekammer zum Hof und, in den oberen Etagen, einem gefangenen Cabinet in der Achse über dem Hauszugang. Für das Wohnhaus war eine Frontlänge von 10,50 Meter und eine Tiefe von 10,20 geplant. Waschhaus und ein unmittelbar angrenzender Schuppen waren als Anbau vorgesehen. Ein Antrag auf Umbau und Sanierung, Neubau des Dachstuhl zwecks Dachausbau sowie Balkonanbau erging Mitte Dezember 1998, erhielt im Mai 1999 Baugenehmigung jedoch erst Anfang März 2001 die behördliche Freigabe. Die Schaufront wirkt durch ein aufwendig mit Putznutzung und kräftigem historistischem Stuckdekor gegliedertes Parterre sowie markante Verdachungen der Fenster in den beiden mittleren Etagen. Über der rechtsseitig eingeordneten Hauseingangstür ist die Achse besonders hervorgehoben und bildet mit der Fensterachse an der linken Seite von Nr. 29 eine künstlerische und architektonische Klammer. Heute stehen drei Gauben im Mansardenbereich des ausgebauten Dachgeschosses bei Wigandstraße 31. Wiedergewonnen wurde die Hauseingangstür als Kopie nach Vorlage von Wigandstraße 29. Das Haus, in seiner Wirkung durch das benachbarte Gebäude Wigandstraße 29 verstärkt, wirkt im geschlossenen Straßenzug mit seiner historistischen Fassade, es besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2024, 2025

Datierung 1890-1891 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer XXXIII/47/20
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer F 09263680 A
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



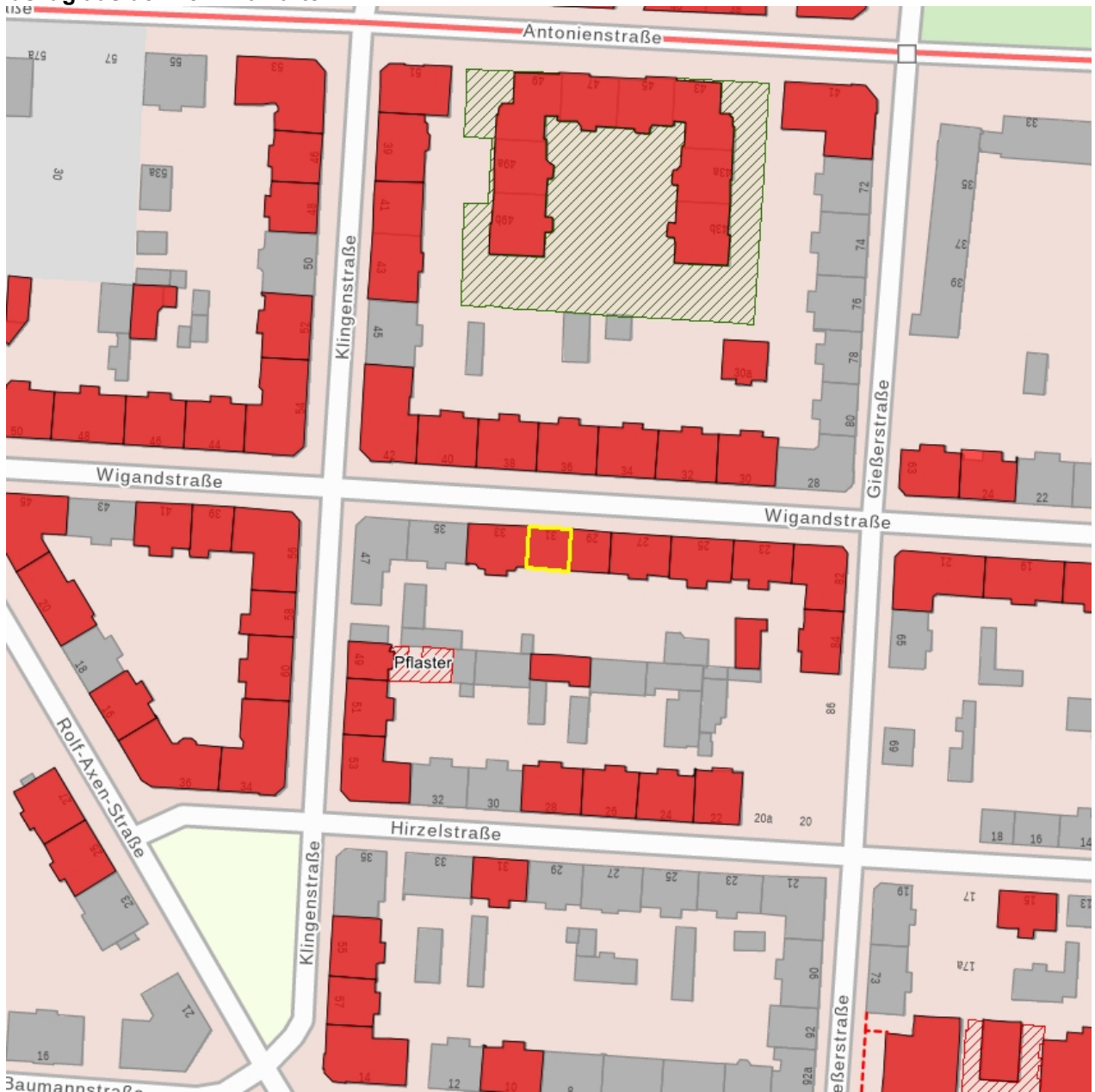
Fotonummer F 09263680 B
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09263680 C
2024
Noack, Thomas
Mietshäuser (Nr. 29, Nr. 31)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

